

20 Jahre Unifest

WER HÄTTE DAS GEDACHT, 20 JAHRE IST ES HER...

TU GRAZ



AUTORINNEN:
CORNELIA SIEDL
JANA KANNE
ANNA CONDA

Am 22. Mai 1997 feierte das erste „Schwulesbische“ Unifest, im Wall-Gebäude in der Merangasse, seine Premiere. Mit diesem Fest wurde ein Meilenstein für die Universität und die damalige Zeit gelegt. Neben den LGBTIQ-Personen, sollte das Unifest eine Begegnungszone für alle Studierenden und alle, die gerne die Vielfältigkeit feiern wollten, sein. Die Gäste konnten sich auf eine Nacht mit mitreißender Musik, sowie auf köstliche Getränke freuen.

Seither wird das Unifest jährlich mindestens einmal veranstaltet. Das Schwulesbische Unifest wurde im Jahr 2000 auf LesBiSchwules Unifest umbenannt, da sich in diesem Zeitraum das Les-BiSchwule Referat an der ÖH Uni Graz etablierte.



Seit 2011 trägt das Unifest seinen jetzigen Namen, „Queer Unifest“, die Veränderung des Namens wurde unter dem Titel „LesBiSchwules Unifest goes queer“ gebührend gefeiert.

Der Ausdruck „queer“ wird zwar oftmals kritisiert, da viele Menschen die Bedeutung nicht kennen und die Sichtbarkeit, welche Thematik das queer Unifest bzw. die queer Referate behandeln, verloren zu gehen scheint. Jedoch wollen wir alle Menschen ansprechen, egal welcher Sexualität oder welchem Geschlecht sie angehören und mit „queer“ schafft man einen Begegnungsort, wo sich jede*r wohlfühlen kann.



Am 25.10.2012 wurde beim Unifest in den Nationalfeiertag hineingefeiert. Diese Thematik äußerte sich in Form einer umgeschriebenen Bundeshymne am Plakat, sowie im Aufruf in Tracht zu erscheinen.

Sowohl die Veränderung des Textes der Bundeshymne „Land der Vielfalt, bunte Ströme, Land der Gleichheit, keine Höhne, queere Heimat zukunftsreich!“, als auch generell die Verknüpfung mit dem Nationalfeiertag, sorgte für Kritik in den eigenen Reihen.

Im Sommersemester 2014 wurde das Queer Unifest das letzte Mal im Foyer des Hauptgebäudes der Karl-Franzens-Universität gefeiert. In Ermangelung passender Räumlichkeiten auf den Universitäten wick das Unifest 2015 auf eine Bar, die Thalia, aus. Hauptgrund war die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Verantwortlichen der KFU.

Anfang 2016 kam uns die Karl-Franzens Universität wieder entgegen, wodurch das Unifest „Alice in Rainbowland“ im Mai dieses Jahres im Innenhof der KFU stattfinden konnte.



Im Wintersemester gab es gleich zwei „erste Male“ bei einem Unifest zu feiern. Einerseits wurden erstmals Parkette auf der TU Graz durch die queeren Tänzer*innen zum Glühen gebracht, andererseits war bei „Homo Electrus“ auch eine komplett andere Musikrichtung im Vergleich zu anderen Unifesten vertreten.

Das 20-jährige Jubiläum des Unifests fand außerhalb der Mauern der Unis statt. Mit dem Motto „Queer im Berg“ und der ganz speziellen Atmosphäre der Location war ein unvergessliches Jubiläumsfest vorprogrammiert und die heißen Beats der DJanes brachten den Dom im Berg zum Beben.

Das Queer Unifest war seit jeher eines der größten und glamourösesten Feste der Hochschulvertretungen der Grazer Universitäten. Neben den besonderen Veranstaltungsorten ist das Unifest auch in seiner Organisation seit Jahren einzigartig. Die Mitarbeiter*innen der queer Referate Graz bestehen nämlich zu gleichen Teilen aus KFU- und TU-Graz-Studierenden. Seit 2015 sind auch Studierende der MedUni in den queer Referaten vertreten.

Die Universitäten sollten nicht nur auf die vorbildliche universitätsübergreifende Zusammenarbeit stolz sein, sondern auch die von den queer Referaten gelebte Vielfalt feiern. Und das am besten noch weitere 20 Jahre und mehr, darum ein Hoch auf das Unifest und auf die vielen wunderbaren Feste, die erst noch gefeiert werden.



Die queer-Referate der ÖH Uni Graz, der HTU Graz sowie der ÖH Med Graz setzen sich kritisch mit Normierung, Sexualität, Beziehungsformen und politischen Strukturen auseinander. Dabei unterstützen wir gleichwohl LGBTQ* als auch Heterosexuelle in verschiedensten Bereichen.

Weitere Informationen findest du auf Facebook oder unserer Homepage queerstudent.at.

